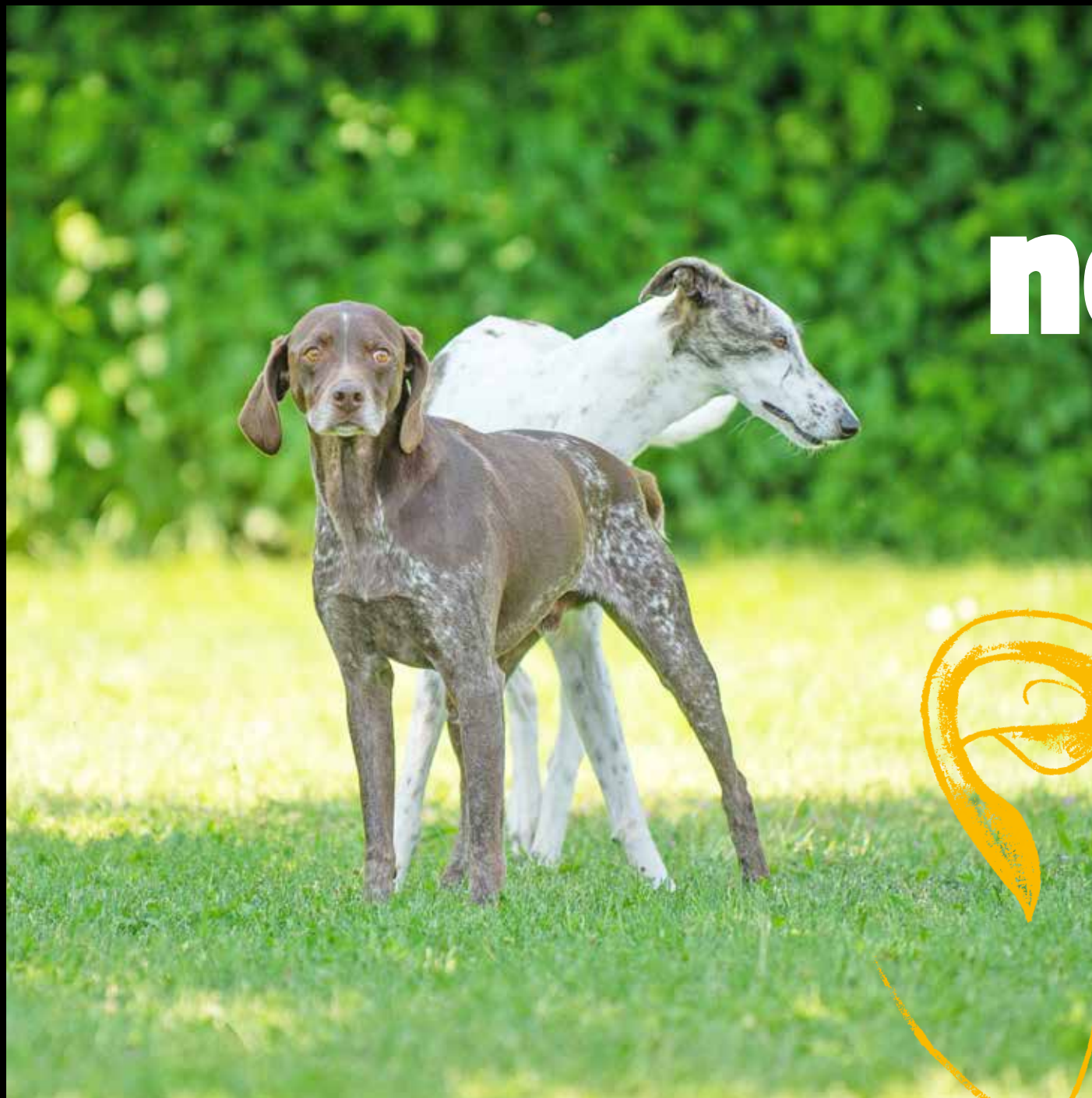


2.18

noticias &more

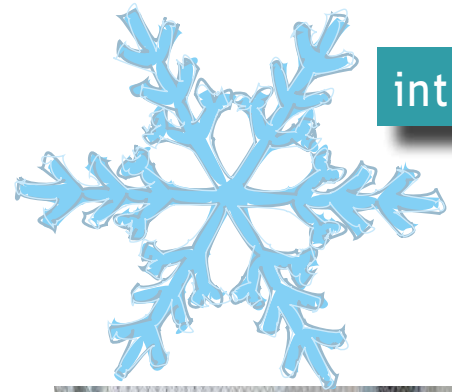
Refugio Casas Ibanez e.V.





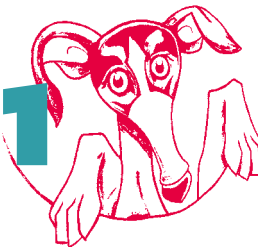
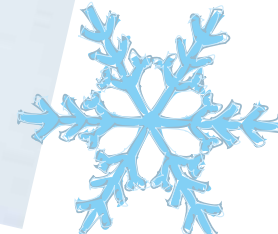
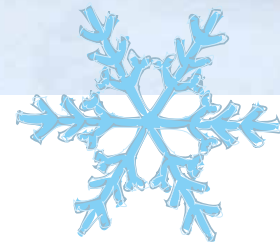
Corinna Sturm

ihota!



intro

Casas Ibáñez liegt im Herzen der Manchuela (ALBACETE), so liest man es, wenn man über das beschauliche Örtchen googelt und für das kleine Refugio schlägt unser aller Herz. Bei uns in Deutschland liegen bereits seit der letzten Urlaubswäsche die Lebkuchen und Dominosteine in den Regalen. Auch hier in Casas wird es bald Winter, der jedoch jedes Jahr unterschiedlich sein kann. Mein alljährlicher Besuch Mitte Dezember hatte schon alles im Programm. T-Shirt Wetter, Regen und Wind – so dass Wasser in den Zwingern und Ausläufen stand – und Schnee. JA...es gibt hier auch Schnee. Zum Leidwesen der Autofahrer und zur Freude der Kinder. Die Mehrzahl der Tierheiminsassen freut sich ebenso über die weiße Pracht, eine Abwechslung im Tierheimalltag.

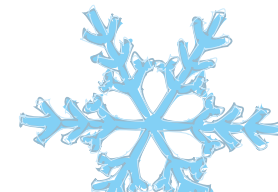




Von ganzem Herzen wünschen wir allen Lesern fröhliche und harmonische Weihnachtsfeiertage! Es ist in der heutigen Zeit voller Hektik und Stress gar nicht mehr so selbstverständlich, die nötige Ruhe zu finden. In den friedlichen Tagen um Weihnachten herum kann der Mensch wieder lernen, zur Besinnung zu kommen.

Auf diese Weise wird die Freude an der Harmonie geweckt und die erforderliche Kraft für das ganze kommende Jahr gesammelt.

Corinna Sturm | 1. Vorsitzende



Liebe Freunde des RCI,
wie jedes Jahr möchten unseren spanischen Schützlingen
im Refugio eine Freude zur Weihnachtszeit machen.

Wir brauchen

vor allem

- Decken
- Spielzeug
- Leckerlis

Möglichkeit 1 Ihr packt eure eigenen Weihnachtspäckchen ganz nach euren Vorstellungen und schickt sie bis 30.11.2018 an unseren Bernd Roos. Die Adresse bekommt ihr gerne per Mail von

rci-tierschutz@t-online.de

Diese Pakete reisen dann Anfang Dezember nach Casas Ibanez. Die Päckchen können natürlich für einen bestimmten Hund sein, oder einfach für alle. Das entscheidet ihr.

Möglichkeit 2 Ihr spendet auf unser Spendenkonto. Wir haben hier eine kleine Auswahl von Artikeln im Auge. Wir sammeln bis zum 30.11.2018 und starten dann eine Sammelbestellung, die nach Casas Ibanez gesendet wird.

Verwendungszweck: Weihnachtsspende

El Refugio de Casas Ibanez e.V.

Naspa Wiesbaden: BLZ: 510 500 15

Konto Nr.: 189 099 849

IBAN: DE 42 5105 0015 0189 0998 49

BIC: NASSE55XXX

Wichtel aktion 2018



Super war's Sommerfest

2018

**Tolles Wetter
Tolle Viecher
Tolle Leute
Tolle Stimmung**

Am 11. August war es wieder so weit: Jede Menge gut gelaunter 2- und 4-Beiner hatten bei den vielen Angeboten ihren Spaß. Es gab Kaffee und Kuchen, Salate und Leckerer vom Grill. Der Flohmarkt war gut besucht und die tollen Preise aus der Tombola fanden ihre Gewinner. Und natürlich war für jede Fellnase auch passenden Mitbringsel/Mitnehmer dabei: z.B bunte Hundehalstücher, kleine Glücksengelchen, selbstgemachte Halsbänder, Geschirre, Mäntelchen

Die tollen Bilder sagen eigentlich alles.







Neues von Evchen

Eva wird bei Ute Deutrich als Gnadenplatzhund bleiben und nicht mehr vermittelt werden. Vielleicht möchte hier aus der Gruppe noch jemand Patin sein oder gelegentlich mit einer entsprechenden Futterspende etwas unterstützen?

Eva hatte zwischendurch wieder große Probleme mit Erbrechen, wurde wieder dem Tierarzt vorgestellt. Sie bekommt nun seit einigen Wochen ein Spezial-Futter. Das bleibt nun auch drin. Sie erhält Canina Intestinal Futter (nur Nass) und zusätzlich Convalescence 2 x tgl.

Sie hat eine Patin mit 100 Euro im Monat – aber das reicht leider nicht.



**Praktikumsbericht
Refugio Casas Ibanez****... von Sophia**

AAm Tag meiner Abreise aus Deutschland nach Spanien regnete es in Strömen, sodass ich es kaum abwarten konnte, Deutschland und das unbeständige Aprilwetter hinter mir zu lassen. Nach meiner, dank des Regens etwas verspäteten Ankunft am Frankfurter Flughafen habe ich dann meine Reisegruppe getroffen: Corinna, Axel und Kirsten. Erleichtert, dass ich nicht komplett auf mich allein gestellt war, sind wir dann nach einer etwas holprigen Anreise gut in Casas Ibanez angekommen, wo uns Jessica gleich mit leckeren Tapas in einem gemütlichen Lokal begrüßt hat. Sobald ich Jessica kennengelernt hatte, verflog meine anfängliche Nervosität ganz schnell und ich fühlte mich auf Anhieb sehr wohl. An meinem ersten Wochenende habe ich nicht nur das spanische Refugio-Team in all seiner Gastfreundlichkeit kennengelernt, sondern natürlich auch die vierbeinigen Bewohner des Refugios.

Um ehrlich zu sein, war ich zu Beginn schon ein wenig überfordert mit all den verschiedenen Hunden und ein wenig eingeschüchtert von den besonders großen oder energiegeladenen. Dieser erste Eindruck verflüchtigte sich allerdings sehr schnell, denn eigentlich alle Hunde begrüßten mich sehr enthusiastisch und herzlich. Lustigerweise war genau der Hund, der mir am Anfang den größten Respekt eingeflößt hat, mein absoluter Liebling: Segundo, der durch sein Äußeres und seine reine Masse erst mal ein wenig einschüchternd wirkte, entpuppte sich als harmoniebedürftige Knutschkugel, der jede freie Minute für eine Kuscheleinheit nutzte.

Nach meinem ersten Refugiotag am Samstag hatte das spanische Team für uns ein leckeres Essen gezaubert, dass wir draußen in der warmen Aprilsonne genießen konnten. Vielen Dank an dieser Stelle an Merce, Rosa und Paqui für die leckere Paella!



Nach der Abreise von dem deutschen Team habe ich dann mehr den Alltag dort kennengelernt. Nach relativ kurzer Zeit haben Jessica und ich einen guten Rhythmus im Refugio gefunden und in den vier Wochen meines Aufenthaltes habe ich eine Menge geputzt, gefüttert und Hundekacke geschaufelt. Vormittags war das Putzen, Saubermachen und Füttern dran, nachmittags konnten die Hunde spielen und sich draußen bewegen und meistens sind wir dann noch spazieren gegangen.

Die Zeit die ich am meisten genossen habe war der frühe Abend im Refugio, als ich draußen in der Nachmittagssonne auf der Bank sitzen und den Hunden beim Herumtollen zusehen konnte.

Mein persönliches Highlight waren definitiv die drei Welpen, die zeitgleich mit mir im Refugio waren: Lucas, Gonzo und Thais. Vor meinem Praktikum habe ich eigentlich schon viele Erfahrungen gemacht mit unterschiedlichen Hunden, aber so gut wie kaum mit Welpen. Zu dritt haben die Kleinen das Tierheim ganz schön auf den Kopf gestellt und mir mehr als nur ein Paar Schnürsenkel abgekauft...

Es war schön täglich von so viel Energie und guter Laune umgeben zu sein und mich freut sehr, dass die Welpen so schnell ein schönes neues Zuhause gefunden haben. Leider ist das nicht immer so einfach und so sind manche der Bewohner des Refugios schon eine Weile dort. Rocky zum Beispiel ist mir sehr ans Herz gewachsen, äußerlich ein großer, massiver mexikanischer Pitbull, aber einer der sanftesten und gutmütigsten Hunde im ganzen Tierheim.

Auch außerhalb des Refugios hat sich Jessica, bei der ich auch gewohnt habe, sehr gut um mich gekümmert, sodass ich mich zu jedem Zeitpunkt stets eingebunden und als Teil des Teams gefühlt habe. Durch sie und ihre Familie und Freunde konnte ich die spanische Kultur und Lebensweise in dem kleinen Dorf kennenlernen. Da ich selbst auch Spanisch lernen möchte, war dies ideal für mich, meine Fähigkeiten und meinen Wortschatz zu erweitern. Meine Zeit in Casas Ibanez ist für mich weit mehr als nur ein einmonatiges Praktikum in einem spanischen Tierheim, es ist eine Erfahrung fürs Leben und ich bin sehr froh, dass ich die Chance hatte diese Erfahrung zu machen.



ingrati



Unsere Haustiere werden erfreulicherweise, bedingt durch immer bessere Fütterung, zumeist gute Haltung und angemessene tierärztliche Versorgung immer älter. Jeder fünfte Hund hat beziehungsweise entwickelt im Laufe seines Lebens Arthrose. Bei entsprechender Behandlung kann ein Leben auch mit Arthrose durchaus lebenswert und weitgehend beschwerdefrei sein.

Definition

Unter Arthrose oder auch Osteoarthrose versteht man einen übermäßigen Gelenkverschleiß aufgrund von Vorerkrankungen, z.B. durch Gelenkfehlbildungen wie die HD oder ED, durch eine Osteochondrosis dissecans, also eine nichtentzündliche Knochennekrose, durch Gelenkfehlstellungen oder als Folge von Verletzungen.

Seltener kommt es auch spontan oder infolge einer nicht bekannten Grunderkrankung vor. Übergewicht und die damit einhergehende Überlastung der Gelenke spielt bei der Entstehung eine große Rolle.

Die Erkrankung zählt damit zu den degenerativen Erkrankungen.

Typischerweise treten Veränderungen aller Gelenkstrukturen auf, der Gelenkknorpel wird nach und nach zerstört, die Gelenkkapsel wird verdickt. An den Rändern des Knorpels und an den Ansätzen der Gelenkkapsel entstehen knöcherne Zubildungen. Die Gelenkflüssigkeit verändert ihre Zusammensetzung, sie wird dünnflüssiger und ihre Eigenschaften als Gelenkschmiere werden verschlechtert. Die beschriebenen Veränderungen können im Röntgenbild gesehen werden, der Grad der Veränderungen entspricht nicht unbedingt der Schwere des Krankheitsbildes. Auch schwerste arthrotische Veränderungen können ggf. geringgradige Schmerzen verursachen.

Rassen, die besonders häufig unter Arthrose leiden sind z.B. der Deutsche Schäferhund, Retriever, Rottweiler und Berner Sennenhund, also vor allem große und schwere Rassen.

Arthrose bei Hund und Katz

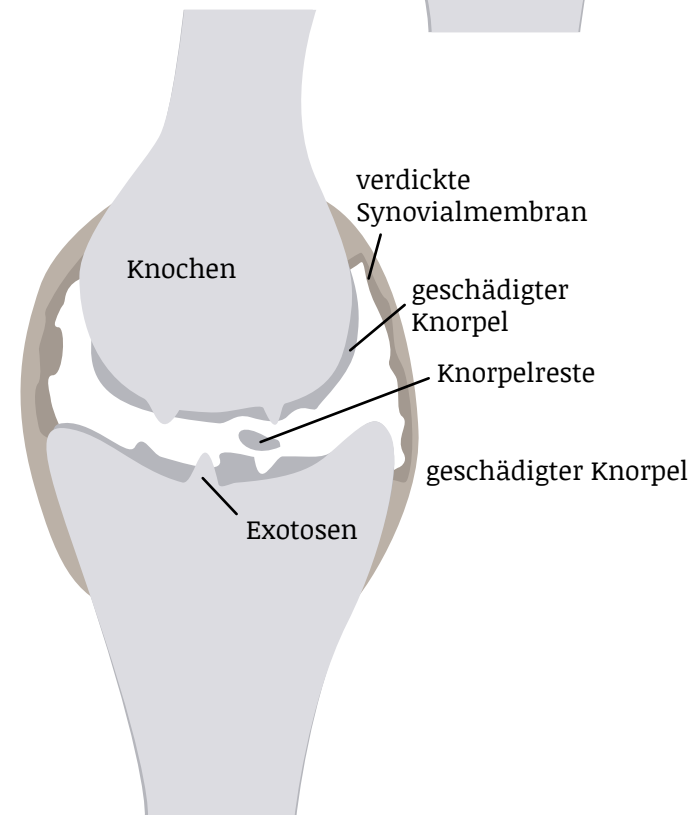
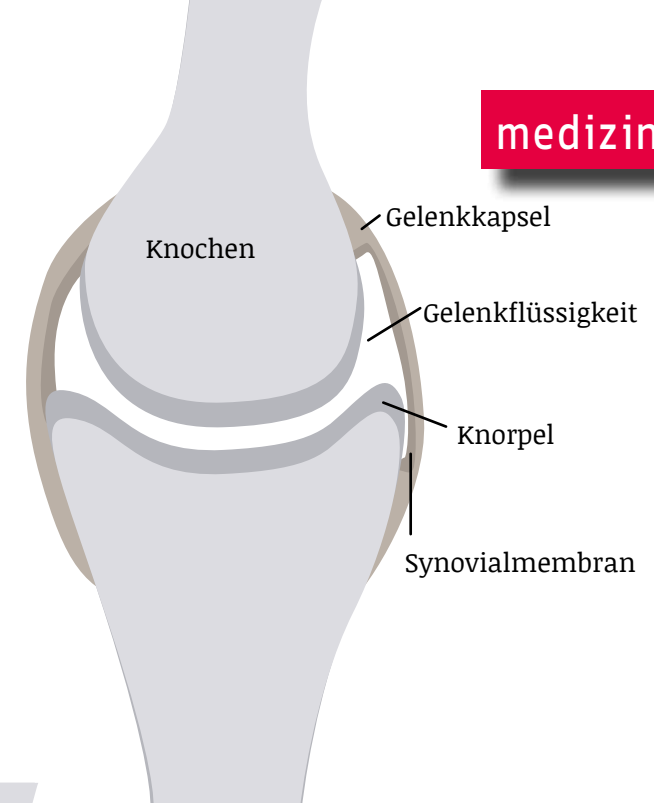


Symptome

- Lahmheit, die besonders nach dem Aufstehen am schlimmsten ist „Einlaufschmerz“
- Bewegungsunlust
- Beschwerden beim Aufstehen und Hinlegen
- Verschlimmerung bei Wetterumschwüngen, besonders bei feuchtkaltem Wetter
- Antriebslosigkeit
- Einschränkung der Beweglichkeit der Gelenke
- Verdickung und Verplumpung der Gelenke
- Knacken und Reiben im Gelenk
- Vermeiden harter, kalter oder zugiger Liegestellen und von Treppen und Sprüngen ins Auto

Vorbeugung

- Übergewicht ist auf alle Fälle zu vermeiden oder zu reduzieren.
- Gelenkfehlstellung wie Hüftgelenks- oder Ellenbogendysplasie sollten frühzeitig behandelt werden, wenn nötig durch eine Operation.
- Die Fütterung sollte ausgewogen und der Aktivität des Hundes angemessen sein.
- Körperliche Überlastungen müssen vermieden werden.
- Gelenkentzündungen müssen behandelt werden.
- Verletzungen, wie z.B. Kreuzbandriss müssen operativ behandelt werden.



1 Gewichtsreduktion Je weniger Gewicht ein Gelenk tragen muss, desto besser. Arthrosepatienten sind, auch wegen der Bewegungsunlust, häufig übergewichtig.

2 Bewegung Das Tier muss regelmäßig, gleichförmig und schonend bewegt werden, damit die Muskulatur nicht weiter abgebaut wird und es vielmehr zu einem Muskelaufbau kommt. Gleichmäßige Bewegungen wie Schwimmen oder Laufen sind auf weichem Untergrund günstig. Überbelastung muss vermieden werden.

3 Ernährung Auf alle Fälle muss die Ernährung so bedarfsangepasst sein, dass kein Übergewicht entsteht und der Hund die Energie bekommt, die er braucht. Schon im Welpenalter ist die Fütterung ein wichtiger Faktor um der Arthroseentstehung entgegen zu wirken. Auch eine Unter- oder Überversorgung mit Mineralstoffen wie Kalzium und Phosphor, können Gliedmaßenfehlbildungen und Gelenkfehlbelastungen verursachen. Fleisch sollte in Maßen gefüttert werden und es sollte auf eine möglichst getreidefreie Fütterung geachtet werden.

4 Futterergänzungsmittel Häufig werden sogenannte „Chondroprotektiva“ wie Pentosanpolysulfat, Glucosamin oder Chondroitin eingesetzt. Diese sollen den noch vorhandenen Knorpel schützen und Knorpel wieder aufbauen helfen. Auch Omega-3-Fettsäuren (z.B. in Fischöl oder Grünlippmuschelextrakt) sollen sich positiv auf die Gelenke auswirken und Entzündungen vorbeugen.

Die neuseeländische Grünlippenmuschel enthält einen Cocktail aus Glucosaminoglykanen, Omega-3-Fettsäuren, Aminosäuren, Vitaminen und Mineralstoffen und wirkt

mehreren Studien zufolge ähnlich wie die neuesten NSAID-Schmerzmittel.

5 Schmerzmedikation

Der Arthroseschmerz muss unbedingt behandelt werden, nur dann kann das Tier sich wieder schmerzfrei und mit Freude bewegen und entsprechend wieder aktiv werden, die Gelenke durchbewegen, Muskeln aufbauen und Gewicht reduzieren. Mittel der Wahl bei der Behandlung der Arthrose sind NSAIDs, d.h. nichtsteroidale antiphlogistische Medikamente, die gut verträglich sind und nur geringe Nebenwirkungen aufweisen und daher für die Langzeitbehandlung geeignet sind. Durch Kombination verschiedener Medikamente aus verschiedenen Wirkstoffgruppen lässt sich der Effekt der Schmerzbehandlung potenzieren und die Dosis und das Nebenwirkungspotenzial des Einzelpräparates reduzieren. Auf keinen Fall darf man einfach Medikamente aus der eigenen Hausapotheke verabreichen, so können Diclofenac und Ibuprofen beim Hund schon in kleinen Dosen massive Blutungen im Magen- Darm-Trakt verursachen, Paracetamol wirkt beim Hund leberschädigend, bei der Katze ist es giftig.

6 Gelenkinjektionen Eine Injektion von entzündungshemmendem Kortison in das betroffene Gelenk bringt relativ schnell eine vorübergehende Linderung, führt aber langfristig zu Gewebeabbau. Effektiver ist die Gelenkinjektion von Hyaluronsäure. Hyaluronsäure kann Wasser binden und wirkt als Stoßdämpfer, es ist Bestandteil der Gelenkflüssigkeit und es schützt den Gelenkknorpel.



7 Homöopathische Mittel Zeel® ad us vet der Firma Heel ist ein homöopathisches Kombinationspräparat mit den Wirkstoffen Acidum thioccticum (α -Liponsäure), Arnica montana (Bergwohlverleih), Coenzym A (CoA), Nadidum (Nadid), Natrium diethyloxalaceticum (Natriumoxalazetat), Rhus toxicodendron (Giftsumach), Sanguinaria canadensis (Kanadische Blutwurzel), Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten), Suis-Bestandteile, Sulfur (Schwefel) und Symphytum officinale (Beinwell), das Studien zufolge ähnlich wie Rimadylwww® wirkt. Es beginnt zwar verzögert, hält aber auch in seiner Wirkung länger an.

8 Hausmittel Entzündungshemmende Pflanzenextrakte aus Weidenrinde, Teufelskralle oder den Blättern der schwarzen Johannisbeere sowie das Harz des Weihrauchbaumes Boswellia serrata, Mariendistel und Artischockenextrakt wirken antientzündlich und antioxidativ.

9 Goldakupunktur Hierbei werden in einem kleinen operativen Eingriff Goldkugeln oder -drähte an bestimmten Akupunkturpunkten eingesetzt, wodurch eine Stimulation des Stoffwechsels im betroffenen Gebiet mit Abtransport giftiger Stoffwechselprodukte und Normalisierung des pH-Wertes erreicht werden soll.

10 Gelenkbandagen Um eine Entlastung des schmerzhaften Gelenks zu erzielen, kann man eine Gelenkbandage anlegen, die selbstverständlich gut sitzen muss.

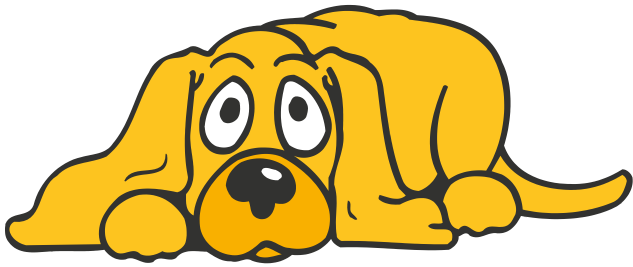
11 Physiotherapie Eine physiotherapeutische Behandlung sollte immer unterstützend durchgeführt werden. Das Ziel ist in jedem Fall die Schmerzlinderung, die Erhaltung oder Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke, die Behandlung begleitender Umstände wie Muskelverspannungen und -verhärtungen und Überlastungen der übrigen Gliedmaßen bei Entlastung der arthrotischen Gliedmaße. Quarkpackungen bei aktivierter Arthrose zur Entzündungshemmung, Magnetfeldtherapie zur Eindämmung der Entzündung und Schmerzlinderung, TENS oder AMPLIMED zur Schmerzlinderung, passive Gelenkbewegungen, isometrische Übungen und leichte aktive Bewegungen werden angewandt.

Entspannende Massagen, Unterwasserdruckmassagen, Muskeldehnung und Wärmetherapie sind bei Muskelverspannungen sinnvoll. Um der Muskelatrophie entgegen zu wirken, sind aktive Bewegungsübungen wichtig. Besonders gelenkschonend ist hierbei das Unterwasserlaufband oder die Schwimmtherapie.

Zusammenfassend kann man noch einmal betonen, dass mit einer richtigen Therapie mit den verschiedensten Methoden im Zusammenspiel ein ziemlich beschwerdefreies, fröhliches und zufriedenes Tierleben möglich ist.

Alexandra Tanner | Tierärztin | Physiotherapeutin





Lucius

loveStory

Welcher Hundebesitzer kennt nicht dieses Phänomen: Sein allerliebster und friedlicher Hund, der zu allen freundlich und nett ist, nie gestresst reagiert, fängt beim Anblick bestimmter Personen an zu knurren und nimmt eine ausgesprochen unfreundliche Grundhaltung an. Die Nackenhaare stellen sich und Frauchen oder Herrchen sind ratlos und rätseln, was ihrem Liebling wohl an dem angeknurrten Menschen gegenüber missfällt.

Dass ein solch knurrender Hund in der Lage gewesen wäre, die Weltgeschichte zu verändern, hätte man denn auf ihn gehört, erzählt die Geschichte von Lucius, dem Mischlingsknäul eines pensionierten römischen Legionärs. Er hätte nicht weniger als die Schlacht im Teutoburger Wald verhindert, in der der römische Feldherr Varus 9 n. Chr. drei Legionen gegen die Germanen verlor und sich ob der erlittenen Schmach selbst das Leben nahm.

Alles begann damit, dass ein betagter Legionär seinen Lebensabend in Xanten am Niederrhein verbrachte. Gavius hieß der gute Mann. Er und sein Hund Lucius waren ein Herz und eine Seele. Die Römer nannten Xanten Vetera und es residierte als Stadthalter Gavius Silus und regierte über das bunte Gemisch aus Römern und Germanen. Egal wo sich Gavius in diesem Menschengewirr aufhielt, Lucius war an seiner Seite. Besser gesagt zu seinen Füßen. Aufmerksam registrierte er alles um sie herum und vor allem, wer sich ihnen näherte. Gavius hatte Lucius auf einem Markt vor den Toren Xantens einem Germanen abgekauft, welcher den Hund an einem Seil um den

Hals, hinter sich herzog. Das Tier war ein Bündel Angst, kroch mehr als es lief. Ein trauriger Anblick. Gavius überlegte nicht lange und handelte. „Verkauf mir den Hund“ herrschte er den zotteligen Germanen an. „Nichts lieber als dass, bin froh diesen untauglichen Wachhund los zu werden. Mein Bruder hat ihn von einem Beutezug mitgebracht. Er sollte Haus und Hof hüten. Aber er verkroch sich nur, wollte nichts fressen. Hört nicht. Aber vielleicht kommt ihr ja besser mit ihm zurecht.“ Über den Preis war man sich schnell einig. Für einen angeblich untauglichen Hund verlangte der Germane eine recht stattliche Summe. Aber Gavius hatte keine Lust zur

nicht groß, aber mit tollen Kulleraugen versehen, die allerdings unvergleichlich traurig in die Welt schauten. Lucius, so wollte er ihn fortan nennen, zitterte allerdings immer noch vor Angst, klemmte den Schwanz zwischen die Beine und war nicht bereit aufzustehen.

„Da siehst du es Römer, zu nichts zu gebrauchen“, tönte der Germane, und man hörte förmlich die Schadenfreude in seiner Stimme glucksen. „Lass das mal meine Sorge sein,“ entgegnete Gavius gelassen:

„Das wird schon werden“
Kurzer Hand nahm er Lucius auf den Arm und trug ihn durch das Gewühl des Markt-





treibens hin zu seiner Hütte, in der er in einer Art Senioren WG mit zwei weiteren Ex-Legionären wohnte. Der Spott seiner Mitbewohner lies ihn erst einmal kalt. Er hatte genug damit zu tun, das Vertrauen des Hundes zu gewinnen. Wochen vergingen und ganz langsam wurden die Augen von Lucius leuchtender. Der Schwanz kam zwischen den Beinen hervor und wedelte, wenn Gavius ihn streichelte und mit Leckerlis fütterte. Sie gingen zusammen spazieren, manchmal gingen auch die Mitbewohner der Hütte mit auf die Streifzüge ins Grüne. Nach einem dieser Ausflüge war mit einem Schlag der Spott der beiden andern Legionäre verflogen und hat einer riesen Portion Hochach-

tung für Lucius Platz gemacht. Die drei Legionäre hatten einen Lieblingsplatz weit außerhalb der Stadt an einem

Bachlauf. Sie erhaschten hier die spärliche Sonne in Germaniens Norden und fingen Fische, um ihren Speiseplan ein wenig aufzupäppeln. Lucius lag wie immer zu Füßen von Gavius und beachtete alles um sich herum aufmerksam und friedlich. Plötzlich sprang Lucius unvermittelt auf, er knurrte, bekam einen unfreundlichen Gesichtsausdruck und die Nackenhaare sträubten sich. Für die drei Legionäre gab es keinen ersichtlichen Grund für das Verhalten des Tieres. Gavius beschloss daher, mal über die Hügel zu sehen in jene Richtung, in die Lucius knurrte. Er konnte allerdings nichts Ungewöhnliches erkennen. Aber der Hund knurrte weiter. Der Legionär schaute noch mal mit zusammengekniffenen Augen in die Landschaft. Dann sah er es plötzlich. In großer Entfernung schlich eine stattliche Anzahl Germanen bis an die Zähne bewaffnet Richtung Xanten.

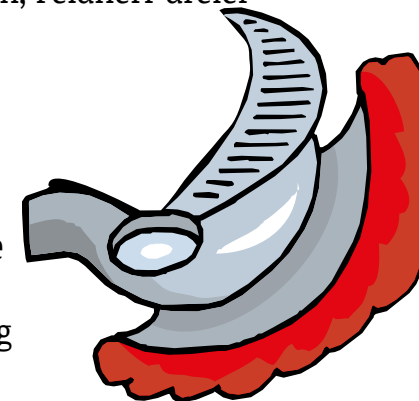
Die Legionäre handelten schnell. Sie warnten den Stadthalter Gavius Silius. Der ließ die Tore der Stadt schließen und der Überfall

konnte abgewehrt werden. Von Stund an waren Gavius und sein Hund Lucius die Sensation in allen Salons von Xanten. Alle wollten die beiden einladen und alle waren sich einig, der Hund, der feindliche Germanen über Kilometer hinweg erkennt, hätte eigentlich einen Orden verdient. Auch Stadthalter Gavius Silius lud die beiden ein, wenn er aus wichtigem Anlass ein Fest feierte.

So auch, als ein gewisser Varus, seines Zeichens Konsul in Rom, Feldherr dreier Legionen, vor einem geplanten Feldzug gegen die Germanen, ein Abschiedsfest in der reichlich geschmückten Stadthalle von Xanten gab. Man speiste und trank üppig und alle Gäste waren fröhlich und vergnügt.

So auch Gavius und Lucius, der genüsslich an einem extra großen Knochen nagte. Allerdings änderte sich die Stimmung des Hundes schlagartig, als ein Offizier aus dem Gefolge von Varus die Halle betrat.

Sofort sprang Lucius auf und knurrte in Richtung des Offiziers.



Seine Nackenhaare standen wie eine Eins. Galius Silus, der von Lucius Fähigkeiten in Sachen Germanen wusste, fragte Varus sofort, wer denn der Neuankömmling wäre. „Das ist Arminius, der Führer meiner germanischen Reiterei“, erklärte Varus. „Bist du sicher, dass er ein befreundeter Germane und kein feindlicher ist, bohrte der Stadthalter noch einmal nach. Er ist mein bester Mann und ein loyaler Berater. Ich vertraue ihm uneingeschränkt. Aber warum fragst du mich das alles, nur weil der Hund knurrt?“, zeigte sich Varus verwundert. Galius Silius erzählte nun davon, dass dieser Hund feindliche Germanen auch über große Entfernungen erkennen kann und mit dieser Fähigkeit Xanten vor einem Überfall gerettet hatte. Urplötzlich verfinsterte sich das Gesicht von Varus. Dann brach er allerdings in schallendes Gelächter aus. „Galius Silius, mein Freund, glaubst du allen Ernstes, dass dieser Hund mehr Verstand in Sachen Germanen hat als ich? Arminius hat mich Wochen und Monate mit Erfolg durch Germanien geführt. Warum soll ich ihn wegen eines knurrenden Straßenköters in Frage stellen. Wir brechen morgen früh wie geplant auf, und Arminius wird uns den Weg weisen. Und jetzt“ –

verlangte er letztlich – „lass diesen Hund mit samt seinem Herrchen entfernen, dass er mir nicht noch länger die Laune verderbt“. Gavius verließ mit Lucius das Fest und wurde für den Rest des Sommers nicht mehr eingeladen. Der alte Legionär war traurig. Aber Lucius heiterte ihn auf und schritt nach wie vor stolz mit ihm durch Xanten, ganz so, als wüsste er, was der Herbst bringen würde. Als man mit den ersten kalten Tagen die Rückkehr des hoffentlich siegreichen Feldherren Varus erwartete, machte sich langsam die Kunde breit, er sei, samt seinen drei Legionen, von den Germanen vernichtend geschlagen worden. Arminius hatte ihn in eine Falle gelockt. Gavius und sein Hund aber waren fortan wieder geachtet und verbrachten noch einige schöne Jahre in Xanten. Und alle wussten, wenn Lucius knurrt, ist Vorsicht geboten.

Axel Sturm





Corinna Sturm

1. Vorsitzende
Leitung In- und Auslands-
tierschutz | Vereinsangele-
genheiten | Organisation,
Kommunikation und Schnitt-
stelle Spanien | Spenden-
sammelstelle
● Inh. Sachkundenachweis
gemäß § 11 TierSchG

sturmcorinna@gmail.com
Phone 0176 3497 8662



Birgit Roeder

2. Vorsitzende
Leitung und Betreuung
des Vermittlungsteams
Organisation | Vor- und Nach-
kontrollen | Kommunikation
und Schnittstelle Spanien.
● Inh. Sachkundenachweis
gemäß § 11 TierSchG

birgitroeder69@gmail.com
Phone 0173 3059519



Axel Sturm

Kassenwart
Spendensammelstelle
Steuern
Webseite

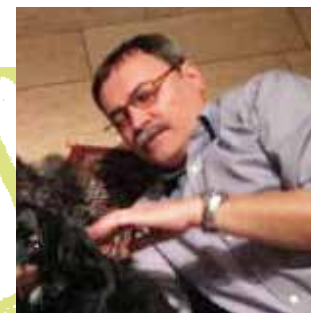
coraax@t-online.de
Phone 0157 58293119



Isabelle Chatfield

Schriftführerin
Vermittlung, Betreuung
Pflegestellen | Anzeigen |
Vor- und Nachkontrollen
● Inh. Sachkundenachweis
gemäß § 11 TierSchG

chatfield.isabelle@gmail.com
Phone 0157 53709333



Bernd Roos

Ressortleitung
Presse und Marketing |
Betreuung, Organisation und
Logistik | Vor- und Nachkont-
rollen |

berndroos@rs-service-gmbh.de
Phone 0163 4301036



Petra Sperling

Erweiterter Vorstand
Anzeigen | Vor- und Nachkon-
trollen | Pflegestelle | Vermitt-
lung, Betreuung Pflegestellen

wp.sperling@t-online.de
Phone 06324 6031



Silke Wendt

Erweiterter Vorstand
Vermittlung, Betreuung
Pflegestellen | Anzeigen
| Vor- und Nachkontrollen

wendtsilke@web.de
Phone 0170 4846815



Tina Wodicka

Erweiterter Vorstand
Vermittlung, Betreuung
Pflegestellen | Anzeigen
| stellv. Kassenprüfer
| Vor- und Nachkontrollen |
Betreuung Pflegestellen
| Bauausschuss | Tasso
● Inh. Sachkundenachweis
gemäß § 11 TierSchG

tinawodicka@gmx.de
Phone 0176 72794476



Herbert Wodicka

Erweiterter Vorstand
Organisation und Logistik
| Bauausschuss | Kassenprüfer

herbertwodicka@web.de



Kirsten Wagner

Erweiterter Vorstand
Vermittlung | Vor- und Nach-
kontrollen | Vermittlung,
Betreuung Pflegestellen
| Pflegestelle
● Inh. Sachkundenachweis
gemäß § 11 TierSchG

kirsten.wagner63@gmx.de
Phone 0171 1848317





Ciani-Sophia Hoeder
Erweiterter Vorstand
Vermittlung, Betreuung
Pflegestellen | Anzeigen
Pflegestelle

cianihoeder@gmx.de
Phone 0176 66864144



Jasmine Hoffmann
Erweiterter Vorstand
Vermittlung, Betreuung
Pflegestellen | Anzeigen
| Vor- und Nachkontrollen

jasminehoffmann@hotmail.
com
Phone 0170 8270109



Gabriela Grohmann
Erweiterter Vorstand
Vermittlung, Betreuung
Pflegestellen | Anzeigen
| Vor- und Nachkontrollen

gabriela.grohmann@gmx.de
Phone 0641 57568
01577 6134597



Lukas Rain-Muhr
Erweiterter Vorstand
Vermittlung, Betreuung
Pflegestellen
| Vor- und Nachkontrollen

lukasrain@live.de
Phone 0151 26500258

impressum

Herausgeber
TSV El Refugio de Casas Ibanez e.V.

Postanschrift:
Breckenheimer-Weg 8
65205 Wiesbaden

Telefon: 0176 34978662
Email: rci-tierschutz@t-online.de
Website: refugio-casas-ibanez.com

Redaktion
Kirsten Wagner
Heike Matthes

Layout
Heike Matthes



Jessica Void
Anzeigenportale



Stephani Handeck
Anzeigenportale



Vanessa Lucas Walther
Anzeigenportale

